



**SR Maria**  
**Theresia von**  
 **Gottes Gnaden**  
**Römische Kaiserin,**  
in Germanien/ Hungarn/

Böheim/ Dalmatien/ Croatien/ und Slavonien 2c. 2c.  
Königin; Erb- Herzogin zu Oesterreich/ Herzogin zu  
Burgund/ Steyer/ Mähren/ Crain/ und Würtem-  
berg; Gräfin zu Tirol/ Tyrol/ Böhren/  
und Slavonien; Herzogin zu Lothringen/ und Saar/  
Groß- Herzogin zu Toscana/ 2c. 2c.

**W**ir bieten allen/ und jeden Geistlichen und Weltlichen Ständen /  
Hoch- und niederen Obrigkeiten / Burgerschaften / In-  
sassen/ und Gemeinden/ was Würden/ Stands/ Amts/  
oder Besessens dieselben in Unserem Erb- Herzogthum  
Crain seyn / und überhaupt jedermänniglich Unsere  
Kaiserl. Königl. und Landsfürstliche Gnad/ und alles gutes :

Und ist Euch ohne diß umständlich bekant / mit waserley Landes-  
Väterlicher Mühe / und Sorgfalt Wir die bey Beansagung derer  
Pfund- und Huben fürwaltende Ungleichheit/ und darauß bey der hier-  
nach repartirenden Anlegung und Betreibung des abzuführenden Con-  
tributionalis entspringende Prägravation auß dem Grunde zubehe-  
ben/ und durch die angeordnete Rectifications- Untersuch- und Be-  
reitungen/ eine in Re tributaria ohnumgänglich erforderliche Gleichheit  
zu introduciren/ Uns angelegen seyn lassen.

Nachdemahlen aber diser von Uns führende Landersprießliche  
Entzweck nach Verflüssung so geraumer Zeit/ biß nun zu/ noch nicht  
zu Stande gebracht werden mögen/ sondern derselbe immerfort durch  
Einstreuung höchst schädlicher Hindernissen verzögerte Ertreichung  
derer vorgeschribenen Bekantnissen/ und sehr langsam/ zum theil auch  
unvollkommen- vollzogenen local visitationen rückgängig gemachet /  
und darmit die Contributions- Verfassung in höchstschädlicher Un-  
zuverlässigkeit gelassen worden.

So haben Wir allerdings bedencken genohmen/ diser fürwehrenden  
Verzögerung ohnumschränkten Lauf / und darmit velle Gültens-  
Besitzere bey ihrer disproportionirten Beansagung noch längerhin /  
und biß zu gänzlicher Beendigung derer Rectifications- Operationen/  
und Visitationen widerrechtlich/ und übermäßig bedrucken zulassen /



sondern Wir seynd vielmehr auß zärtlicher Zuneigung vor Unsere treu-  
gehorsamste Lands-Insassen/ und Unterthanen allergnädigst entschlos-  
sen/ zu etwelcher Außgleich- und Sublevirung derer unter der Contri-  
butions-Last schmach tenden Contribuenten ein Intermisticum schleu-  
nigst einzuführen/ hierzu auch die eingereichte Bekantnussen ungeach-  
tet solche grösten theils noch nicht localiter untersucht / und richtig  
gestellt seynd/ mit ihrer wahrhafften Nuzungs-Ertragnus nach jeden  
Orths Beschaffenheit pro fundamento zu legen / und andurch / bis  
zu Endigung des angefangenen / und so lange Zeit fürdaurenden Re-  
ctifications- oder Bereitungs-Werckes eine mehrere Gleichheit als bey  
der bisherigen Einlag zu introduciren.

Da nun hierzu haubtsächlich die wahre Nuzungs-Ertragnus  
aller/ und jeder vorhandenen Realitäten erforderlich/ diese hingegen we-  
der aus denen eingebrachten Befunds- Tabellen über die bereits vili-  
tando absolvirte Orthe/ noch aus denen eingereichten/ und bis nun zu  
ohnuntersucht- geblibeneu Bekantnussen zu erforschen / sondern zu des-  
sen Bewürckung ohnungänglich nöthig/ und erforderlich ist/ daß über  
die verfaßte Befunds- Tabellen/ und Fassiones amoch

Primò von jeder Obrigkeit / und Unterthanen oder Hald / was  
auf seinen Acker- Bau an Waizen/ Roggen/ Gersten/ und Haaber/  
mit Einrechnung derer jenigen Felder / worauf Erbsen / und anderes  
Greisfel-Werck angebauet wird/ wie auch Lein Jährlich ausgesäet wer-  
den könne/ gewissenhaft/ und aufrichtig bekennet ; annebst aber

Secundò: Wie viel Körner bey jeglicher Getraid- Sorte in mitteln  
mässigen Jahren ohne Abzug des Saamens/ und abreichenden Zehend  
erzeiget/ und gefechset. Dann wie hoch

Tertio: Ein Merling Waizen/ Korn/ Gersten/ Haaber/ Ruff-  
ruß/ und Sorgo, wie auch ein Pfund Haar / jeden Orths nach dem  
Prenß von mittlern Jahren geschäzet/ nicht minder

Quarto: Was bey denen Obrigkeiten/ Manerhöfen / und  
Schäfereyen / wie auch bey jeglichen Halden/ oder Unterthanen an  
allerhand Horn- Schaaf- und Schwarz- Vieh gehalten/ ferner

Quinto: Was/ und wie vill Stuck von jeder Sorte so wohl ein-  
heimisch- als fremden Viehes in denen Alben/ und anderen Hutt- Weis-  
den/ sie mögen gemein/ oder eigenthumlich seyn/ über den Sommer ge-  
weidet/ und was von jeden Stuck gezahlet wurde? angezeigt/ auch  
sofern darauf kein fremdes Vieh außgetriben wird / der Hüttungs-  
Zünß/ oder die Nuzung der Hald von jeden Stuck- Vieh/ so/ wie es von  
einem fremden bezahlet werden müste/ außgeworffen / auch die hiervor  
abreichende Milch/ und andere Naturalien mit specificiret/ und in das  
Geld geschlagen; demnächst aber

Sextò: bey denen Wisen/ und Alben wie hoch eine Fuhr Heu/ und  
Grumath/ ein- oder zwey Spännig nach jeden Orths Prenß in mittlern  
Jahren zuveranschlagen/ gewissenhaft angegeben. Und endlich

Septimò: bey denen Waldungen/ was eine jede Obrigkeit / und  
Unterthan auß seinen eigenen Waldungen nicht allein an Brenn- und

Bau



Bau sondern auch an Schier- und Zaun- Holz zu eigener Nothdurfft  
Jährlich nahme? und consumire? dann/ was ein jegliches darauß ver-  
kauffe/ und wiehoch eine Klaffter/ oder Fuhr in Loco nach dem Mittels  
Preis zu schätzen/ auch was Jährlich vor Kohl- Holz geldet/ und einge-  
hoben wurde/ gründlich angezeiget werde.

Als ist Unser gnädigster/ und gemessener Befehl hiemit an alle/  
und jede Geist- und weltliche Stände/ Hoch- und nidere Obrigkeiten/  
Burgerschaften/ Insassen/ Gemeinden/ und überhaupt jedermännis-  
gich/ daß Ihr zu stabilirung eines adæquaten Intermistici, und Ab-  
helffung der bey der gegenwärtigen Einlag nach Pfund/ und Huben für-  
waltenden Ungleichheit/ und Prägravation alle vorstehende/ bey denen  
verfaßten Befunds- Tabellen/ und eingereichten Bekantnissen annoch  
abgängige Aufkündfte/ und Beansagungen schleünigst/ und Gewissens-  
haft zusammen tragen / und solche längstens binnen zwey Monaten  
à Die des Euch zukommenden Patents bey Unserer Kayser- Königl. Re-  
präsentation, und Cammer in Laybach unfehlbar/ und so gewiß ein-  
bringen sollet/ als im widrigen/ und bey dessen Nachbleib- oder Verzö-  
gerung nach fruchtloser Verstreichung dieses präfigirenden zwey mo-  
nathlichen Termini ohne alle weithere Nachsicht/ und Erinnerung  
von gleich erwehnter Repräsentation und Cammer zu Einhol und Er-  
forschung diser abgängigen Aufkündfften ein eigener Commissarius auf  
des morosen Gültens- Besizers Unkosten ad Locum abgeschicket / diesel-  
ben auch noch über dieses wegen ihres bezeigenden Ungehorsams / und  
auffer Achtsetzung Unserer allerhöchsten Befehlen Uns zu weiterer Für-  
kehr- und Antung allerunterthänigst nachmahafft gemacht werden sollen.

Wessen sich also ein jeder gehorsamst zuunterziehen / und vor  
Schaden / und Unglück zuhütten wissen wird. Dann hieran wird  
vollbracht Unser gnädigster Will / und Meinung. Geben in unserer  
Stadt Laybach den 2ten Decembris. 1751.



Johann Seyfrid Graf  
von Herberstein.

Ad Mandatum Sac. Cæsareo-  
Regiæ Majestatis in Consilio Re-  
präsentationis & Cameræ.

Andreas J. J. Cziesch